

# Weitensfelderhof soll Haus für Behinderte werden

Hotel ist geschlossen, Sozialprojekt steht in den Startlöchern: Private Gesellschaft plant betreutes Wohnen für beeinträchtigte Jugendliche.

KARIN HAUTZENBERGER

„Liebe Gäste! Hier entsteht ein soziales Projekt.“ Mit diesen Worten bedanken sich die Betreiber des Weitensfelderhofes für die Treue ihrer Hotel- und Restaurantgäste und kündigen jenes betreute Wohnhaus an, das derzeit im Gurktal geplant ist. Ein Haus für vorerst zwölf junge Menschen mit Beeinträchtigung soll hier mitten in Weitensfeld entstehen.

„Wir haben hier das Therapiezentrum und mit Gerhard Stingl ist ein Allgemeinmediziner dabei. Hier auf dem Land können wir den jungen Menschen außerdem viele Dinge anbieten, die in der Stadt nicht möglich sind, wie zum Beispiel Waldpädagogik“, sagt Manfred Stromberger. Der Landtagsabgeordnete hat das Projekt gemeinsam mit dem bisherigen Weitensfelderhof-Betreiber Josef Nemeth und dem Gurktaler Arzt Stingl ins Leben gerufen. „Ich kümmere mich um das Kaufmännische, Herr Nemeth um die Organisation und Herr Stingl um das Medizinische“, sagt Stromberger.



„Wir haben hier das Therapiezentrum und einen Allgemeinmediziner. Auf dem Land können wir Dinge anbieten, die in der Stadt nicht möglich sind, wie Waldpädagogik.“

**Manfred Stromberger,**  
Landtagsabgeordneter und  
einer der drei Projektinitiatoren

„Die jungen Menschen werden dort 24 Stunden betreut“, sagt Stromberger. Für die Realisierung wird eine private Gesellschaft gegründet. Die Planungsarbeiten sind so gut wie abgeschlossen. Ziel ist es, in einer ersten Ausbaustufe zwölf behinderten Jugendlichen betreutes Wohnen anzubieten.

## Gemeinde froh über Jobs

Ein weiteres Ziel ist es, die jungen Menschen in die Gesellschaft zu integrieren, indem man sie in örtlichen Betrieben je nach ihren Fähigkeiten einsetzt. „In diesen sogenannten Arbeitsinseln verrichten die Menschen einfache Tätig-

keiten. Dies kann, je nachdem, zu welcher Arbeit der jeweilige Jugendliche tendiert, im Haus, aber auch in einem Betrieb stattfinden“, so Stromberger.

Ein weiteres Ziel ist es, mit dem betreuten Wohnen abseits der großen Ballungszentren das Gurktal zu beleben und Menschen vor Ort einen Arbeitsplatz zu bieten. In der ersten Ausbaustufe sollen acht bis zehn Jobs entstehen. Die Gemeinde steht dem Projekt positiv gegenüber. „Es ist immer gut, wenn Arbeitsplätze geschaffen werden“, sagt Bürgermeister Franz Sabitzer. Noch heuer im Frühjahr soll der Umbau beginnen.



Der Weitensfelderhof mitten im Ortszentrum ist mittlerweile geschlossen. Hier ist ein soziales Wohnprojekt für behinderte Jugendliche geplant

SCHUSSER, PRIVAT; KLZ/KÖSCHER

## Fast 40.000 Klicks für die Althofener Wehr

Bilanz 2010: Blauröcke sind auch im Web aktiv.

ALTHOFEN. Feuer und Flamme sind die Internetuser für die Homepage [www.ff-althofen.at](http://www.ff-althofen.at). Im Vorjahr wurde diese 38.700 Mal aufgerufen. „Der Internetauftritt hat seine Beständigkeit für die Information der Bevölkerung unter Beweis gestellt“, so Kommandant Johann Delsnig bei der Jahreshauptversammlung der FF Althofen. Die Kameraden sind nicht nur im Web aktiv. Sie leisteten 2010 bei 179 Einsätzen 1587, mit Übungen sogar mehr als 6700 Stunden.

Im Rahmen der Versammlung wurden Stephan Kaiser (Oberfeuerwehrmann), Michael Sabitzer und Christian Taferner (beide Hauptfeuerwehrmann) befördert. Dienstaltersabzeichen erhielten Charis Freund, Kevin Salbrechter (fünf Jahre), Roland Golznig (zehn), Jürgen Nagy (15), Hannes Barta, Reinhold Gigacher, Gebhard Sabitzer (20), Herbert Lackner (45) und Josef Kanatschnig (50). Die Medaille für Verdienste im Feuerwehrewesen erhielten Horst Burgstaller (25 Jahre) und Willibald Dörfler (40 Jahre).

PETRA LERCHBAUMER

## INTERVIEW

## „Bedenken wegen Burg ausgeräumt“

Franz Pirolt, Bürgermeister von Straßburg, über aktuelles Jugendprojekt.

„Im Gurktal sollen künftig zahlreiche Angebote für Jugendliche geschaffen werden, wie das betreute Wohnen in Weitensfeld. Auch in Straßburg ist ein Projekt im Laufen. In der „Burg“ sollen Mittelkärntner Jugendliche, die aus sozial schwierigen Verhältnissen stammen, einziehen. Wie weit ist das Projekt fortgeschritten?“

**FRANZ PIROLT:** Die Planung ist abgeschlossen. Seit Oktober wird gebaut. Auf einer Fläche von 2600 Quadratmetern entsteht ein Gebäude in Flachbauweise mit einer Fläche von 1200 Quadratmetern.

Am Standort in der Badgasse regte sich aber Widerstand seitens der Anrainer. Wurde dieses Problem gelöst?

**PIROLT:** Durch eine Informationsveranstaltung wurden die meisten Bedenken ausgeräumt. Manche Anrainer nahmen irrtümlich an, dass es sich um schwer erziehbare Jugendliche handelt, was aber nicht der Fall ist. Die Kinder stammen



lediglich aus einem Umfeld, in dem sie nicht bleiben können. Außerdem werden maximal 18 Jugendliche von 15 bis 17 Pädagogen betreut. Mittlerweile freuen sich auch schon viele Lehrer hier auf die neue Herausforderung.

Ursprünglich wollte man zu Beginn des Schuljahres 2011/2012 starten. Kann dieser Termin eingehalten werden?

**PIROLT:** Vor Kurzem waren wir bei einer Baustellenbesichtigung und so wie es aussieht, ist alles auf Schiene und wir können mit Schulbeginn starten.

## DAS PROJEKT

**Betreutes Wohnen.** Im Weitensfelderhof im Gurktal soll ein „betreutes Wohnen“ einziehen. In der ersten Ausbaustufe sind Wohnungen für bis zu zwölf behinderte Jugendliche vorgesehen. Auch das ganze Haus soll behindertengerecht umgebaut werden. Je nach Nachfrage wäre eine Erweiterung möglich.

**Initiatoren.** Private Gesellschaft, ins Leben gerufen von Manfred Stromberger, Gerhard Stingl und Josef Nemeth

**Kosten.** Ersten Schätzungen zufolge soll die gesamte Adaptierung des Hauses rund eine Million Euro kosten

**Zeitplan.** Baustart ist bereits im Frühjahr dieses Jahres geplant, Eröffnung soll im Frühjahr 2012 erfolgen

## Andy und Kelly machen auf Disco

ST. VEIT. Tanz, tanz, tanz! Am 14. Jänner und 4. Februar bitten Andy und Kelly Kainz in ihrer Tanzschule am St. Veiter Hauptplatz zur „Jugend Disco“. 14- bis 18-Jährige sind herzlich eingeladen, in die Räumlichkeiten der „School of Dance“ zu kommen und einen ausgelassenen Tanzabend zu erleben. Der Tanzabend startet um 19 und dauert voraussichtlich bis 22 Uhr. Die Musik kommt vom Antenne-Party-Hit-Mix. Der Eintritt ist frei und ein Getränk ist gratis. Wer also Spaß haben will, ist bei dieser Disco genau richtig.

## LEUTE

## Junge Schistars aus drei Ländern

Aus ganz Kärnten sowie aus Italien und Deutschland waren Gäste angereist, um beim Schikurs-Abschlussrennen bei der Steinerhütte auf der Saualm dabei zu sein. Der Schiverein Eber-

stein und die Betreuer, darunter Carmen Puck, Gerold Weigel und Leo Susnik, sorgten für eine spannende Veranstaltung. Heute gibt es auf der Saualm einen Jokertag mit vergünstigten Tageskarten.



Die „Nachwuchsrennläufer“ auf der Saualm

PRIVAT

## DANKE

### Großartige Stadtkapelle

Ich hatte heuer das erste Mal die Gelegenheit, am Neujahrskonzert der Stadtkapelle Althofen teilzunehmen. Mit viel Elan und fachlichem Wissen hat Frau Kapellmeisterin Maria Streit ihren Taktstock geschwungen. Jeder einzelne Musikant hat sein Bestes geleistet. Der Saal war voll und die Stadtkapelle wurde immer wieder mit Applaus belohnt. Ein besonderes Lob auch dem Jugendorchester, der Sängerin mit Begleitung, Herrn Direktor Staduan, der gekonnt durch das Programm führte, und auch all jenen Personen, die im Hintergrund mitwirkten.

Johann Kurz, Scheifling